

Freie Fahrt durch den Pappelwald

Grüner Ring und Stadt Markranstädt eröffnen Radweg / Lückenschluss im Wegenetz rund um Leipzig

VON LINDA POLENZ

MARKKRANSTÄDT. Benutzt wird er schon länger, gestern wurde er nun auch offiziell eröffnet: der Rad- und Wanderweg durch den Pappelwald in Markranstädt. Auf einer Länge von 1500 Metern führt er vom Westufer des Kulkwitzer Sees bis nach Göhrenz. Er stellt einen Lückenschluss in der Radwegroute des Grünen Rings Leipzig dar.

„Uns ist die attraktive Gestaltung des Westufers des Kulkwitzer Sees ein großes Anliegen“, sagte Markranstädt Bürgermeister Jens Spiske (Freie Wähler). „Dabei ist die heutige Einweihung ein großes Etappenziel.“ Die Stadt sei von der Ausschreibung ein wenig überrascht worden, das Angebot sehr verlockend gewesen. „Am Ende ist aber alles so gekommen, wie wir das gehofft hatten“, so Spiske. Ein Dank gehe daher an die ausführende Firma Grünland. „Es ist nicht selbstverständlich bei solchen Projekten, im Kostenrahmen zu bleiben“, meinte Spiske. „Und gleich gar nicht, dann auch noch früher fertig zu stellen.“

Auch Leipzigs Umweltbürgermeister und Sprecher des Grünen Rings, Heiko Rosenthal (Die Linke), war zufrieden. „Manchmal haben ja die Umlandgemeinden den Eindruck, die große Stadt Leipzig mache, was sie wolle“, sagte er zur Eröffnung. „Aber der Grüne Ring ist ein gutes Beispiel, dass es auch zusammen auf Augenhöhe geht.“ Der Radweg in Markranstädt sei eines von vielen Projekten, die im Rahmen des Bundeswettbewerb „Nationale Klimaschutzinitiative“ realisiert werden – und das mit Abstand größte. „Zudem bauen wir – auch in Markranstädt – Ladesäulen für Elektrofahrzeuge“, so Rosenthal.

Die Kosten des Radwegs schlagen mit 345 000 Euro zu Buche, davon werden 203 000 Euro gefördert. Insgesamt investiert der Grüne Ring im Rahmen dieser Initiative etwa 464 000 Euro. Zur gestrigen Eröffnung kamen viele Interessierte und Engagierte, um den Radweg gleich auszuprobieren. Nicht selbstverständlich, wie Marco von Elkan vom Projektträger, dem Forschungszentrum Jülich, im Namen des Bundesministeriums für Umweltschutz meinte. „Das zeigt, dass sich die Leute hier vor Ort engagieren.“ Der Radweg selbst sei zwar eine lokale Sache, könne aber auch im globalen Kontext, auch vor dem Hintergrund der gerade stattfindenden Klimakonferenz in Kattowitz gesehen werden.

Markranstädt Stadtrat Jens Schwertfeger hatte zu Anfang ein unsicheres Gefühl. Schließlich sei der Preis für den Ausbau sehr niedrig gewesen. „Zudem war der Prozess schon auch geprägt von Diskussionen“, sagte er. Naturschutz auf der einen, Barrierefreiheit auf der anderen



Aufwärts: Schon das erste Stück des neuen Weges durch den Pappelwald hält einen steilen Anstieg bereit.

Fotos: Andre Kempner



Bei den Aussichtspunkten hat man eine tolle Sicht über den Kulkwitzer See.



Auf geht's: Leipzigs Bürgermeister Heiko Rosenthal (links) und Markranstädt's Bürgermeister Jens Spiske (3. von rechts) weihen den Radweg ein.

ren Seite. Denn: Der Weg geht – wie der ursprüngliche Pfad durch den Pappelwald – mit teils starken Differenzen hoch und runter. „Um komplette Barrierefreiheit zu erreichen, hätten wir das Gelände komplett verändern oder Trassen bauen müssen“, so Schwertfeger. Da habe allerdings der Umweltschutz dagegen gestanden. „Jetzt ist ein Kompromiss auf der alten Trasse entstanden.“

Allerdings: Der Weg wird nicht nur von Radfahrern und Spaziergängern genutzt. „Leider fahren hier auch Leute mit dem Motorrad lang“, ärgerte sich Bürgermeister Spiske. „Oder sie reiten mit Pferden über den Weg.“ Beides sei schädlich, beschädige die obere Schicht. „Ich möchte an alle appellieren, sorgsam mit dem Weg umzugehen“, meinte er. „Schließlich soll er noch lange erhalten bleiben.“

Konzerte rahmen Weihnachtsmarkt musikalisch ein

MARKKLEEBERG. Der dreitägige Weihnachtsmarkt „Rund ums Eis“, der am Samstag von 12 bis 22 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr auf dem Rathausplatz und im Rathaus mit einem sportlichen, kulinarischen und kunsthandwerklichen Angebot aufwartet, ist am Wochenende nur ein Höhepunkt im Terminkalender der Stadt. Das Leipziger Symphonieorchester lädt am Samstag um 19.30 Uhr zu seinem zweiten Anrechtskonzert in den Großen Lindensaal ein. Unter der Überschrift „Vorfriede“ dirigiert Stefan Klingens von Georg Friedrich Händel das Concerto grosso op. 6 Nr. 4, von Engelbert Humperdinck Ausschnitte aus „Hänsel und Gretel“ sowie von Alexander Glasunow Ausschnitte aus „Raymonda“. Auch Weihnachtslieder stehen auf dem Programm. Am Sonntag spielt und singt um 17 Uhr das Duo „Con emonione“ im Weißen Haus ein Weihnachtskonzert unter dem Motto „Wünsche und Gedanken.“ gr

Harthchor lädt zum Adventskonzert

ZWENKAU. Das traditionelle Konzert zum dritten Advent des Harthchores Zwenkau findet unter der Leitung von Marco Winker am Sonntag um 16 Uhr in der Zwenkauer Laurentiuskirche statt. Im Repertoire finden sich überwiegend klassische und traditionelle Weihnachtslieder. Die musikalische Ausgestaltung erfolgt durch die Bläsergruppe „Lobekraimer“ aus Schneckenberg. Der Eintritt ist frei. gr

Uwe Steger spielt im Türkenlouis am Kap

ZWENKAU. Star-Akkordeonist Uwe Steger ist am Wochenende in der Badischen Wein-, Kunst- und Gourmet-Stube Türkenlouis am Kap in Zwenkau zu Gast. Heute sorgt er bei den Gesprächen von Dirk Panter, dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, für die musikalische Unterhaltung. Ab 16 Uhr beantwortet Panter bei einem Glas Glühwein gerne Fragen zu aktuellen politischen Themen. Heute spielt Steger von 12.30 bis 15.30 Uhr auf. gr

RadSPORTler treffen sich im Alten Haus in Zöbiger

Teamchef Jürgen Ulms und Gastwirt Fredy Piltz haben als Jugendliche zusammen auf dem Siegerpodest gestanden

VON GISLINDE REDEPENNING

MARKKLEEBERG. Die Gastgeber Elke und Fredy Piltz begrüßen in ihrem „Alten Haus“ mitten in Zöbiger seit Jahren das „Bike Department Ost Masterteam“. Hinter dem klangvollen Namen verbergen sich engagierte, ambitionierte und erfolgreiche Senioren-Radsportler, die sich kürzlich anlässlich ihrer Weihnachtsfeier nicht nur Knecht Ruprecht, sondern auch lokale Radsportprominenz eingeladen hatten. Beim Genuss des selbstgebackenen Stollens schoben die Sportler alle Gedanken an überflüssige Kalorien weit von sich.

Die Teamchefs Jürgen Ulms und Rainer Seidel kommen wie die meisten Fahrer aus den Reihen des Radsport- und Fitness-Clubs Markkleeberg. In den Sommermonaten treffen sie sich nach den traditionellen Mittwochsrunden um den BDO-Cup auf der Leipziger Radrennbahn



Beim Fachsimpeln zu Kaffee und Stollen kommen Erinnerungen aus vielen Jahren erfolgreicher Radsportgeschichte zusammen. Foto: Andre Kempner

regelmäßig auf ein Bier und zum Fachsimpeln im urgemütlichen Freisitzbistro. Dass Ulms und Wirt Fredy Piltz schon in jungen Jahren gemeinsam gegen die Uhr gefahren sind, haben sie zufällig entdeckt, als Piltz eines Abends sein DDR-Meistertrikot aus dem Schrank zauberte. Gewonnen hatte er das 1968 als Jugendmeister im Vierer-Mannschaftsfahren. Auch Jürgen Ulms konnte sich zum Erstaunen auf beiden Seiten noch an das „Regenrennen“ erinnern, in dem er als Dreizehnjähriger auf dem dritten Platz gelandet war. Viele Jahre, etliche Stürze und Schlüsselbeinbrüche später sitzt Ulms noch immer auf dem Rennrad und sinniert mit seinen Mannschaftskollegen über die Gestaltung der Trikots für die neue Saison. Die Farben sollten mit dem „Schwarz-Rot-Gold“ der Deutschland-Fahne harmonieren, denn die Senioren, allen voran Ralf Keller und Uwe Hecht, haben beste Aussichten, ihrer Sammlung

von nationalen Titeln im nächsten Jahr weitere hinzuzufügen.

Im Reigen der Gäste begrüßte Ulms Andreas Petermann, Weltmeister und Friedensfahrer. „Meine erste Friedensfahrt war die letzte von Michael Schiffner, dem sportlichen Leiter des BDO-Teams“, erinnert sich Petermann. Auch Dietmar Junker, Sportwissenschaftler, Leistungsdiagnostiker und als Koryphäe nicht nur wegen seines Titels, sondern respektvoll „der Professor“ genannt, kam vorbei. Der Markkleeburger, Koordinator Wissenschaft und Forschung im Bund Deutscher Radfahrer, hatte es schließlich nicht weit. Thomas Scheibe reiste mit dem Fahrrad aus Leipzig an. Er ist seit mehr als einem Vierteljahrhundert Moderator, nicht nur auf der Radrennbahn. Wenn er als Kommissär die Wettkämpfe begleitet, kennt er nicht nur seine Pappenheimer von Kindesbeinen an, in Sachen Regelwerk macht ihm niemand etwas vor.

Anzeige

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN IM ADVENT:

- Barthels Hof | Leipzig, Hainstraße 1**
 - Mo – Sa 10 – 20 Uhr
 - So 02.12. + 16.12. 13 – 18 Uhr
 - Mo 24.12. + 31.12. 10 – 14 Uhr
- LVZ Foyer | Leipzig, Peterssteinweg 19**
 - Mo – Fr 9 – 18 Uhr
 - Sa 9 – 14 Uhr
 - Mo 24.12. + 31.12. 9 – 14 Uhr
- ticketgalerie.de**
- 0800 2181050***

*Gebührenfreie Tickethotline: Mo. bis Fr. 8.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 8.30 bis 14.00 Uhr

ticketgalerie.de

Männer sprengen Zigarettenautomaten

ZWENKAU. Geschätzte 2000 Euro Schaden richteten unbekannte Täter nach Polizeiangaben in der Leipziger Straße an, Donnerstag gegen 4.45 Uhr einen Zigarettenautomaten an einer Gaststätte mit Böllern sprengten und mit Rucksäcken verschwand. Von den Tätern lägen Personenbeschreibungen vor. gr

DU FEHLST.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Rosemarie Weinbrecht
geb. Böhme
geboren 13. März 1939 verstorben 03. Dezember 2018

Wir werden Sie vermissen.

In stiller Trauer:
Dein Sohn Thomas mit Brit
Deine Tochter Iris mit Dettlef
Deine Enkel Nico, Stefan, Laise und Martin
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag den 20. Dezember 2018 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof Leipzig - Möckern statt.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Paul Kretzschmar
geb. 20. November 1923 gest. 5. Dezember 2018

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Erna
Deine Kinder Rainer, Ingetraut und Jochen
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof Rückmarsdorf am 21. Dezember 2018, um 9.30 Uhr statt.

Das Finanzamt Leipzig II trauert um seine junge Kollegin und Mitarbeiterin

Elisabeth Roch
* 04.04.1985 † 04.12.2018

Elisabeth Roch ist bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen.

Sie war als Lohnsteuerprüferin im Finanzamt Leipzig II tätig und die Nachricht über ihren Tod macht uns betroffen. Alle Amtsangehörigen verlieren eine sehr freundliche, engagierte und geschätzte Kollegin. In ihrem Team hinterlässt sie eine große Lücke. Ihrer Familie möchten wir unser tiefes Mitgefühl aussprechen. Wir werden Frau Roch stets in guter Erinnerung behalten.

Die Amtsleitung Der Personalrat

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt viele Bilder vorbeiziehen, uns dankbar zurückschauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit.

Herbert Hensel
* 3. Oktober 1929 † 18. November 2018

In stiller Trauer
Gertrud, Anke und Gunnar
Christiane, Ronald und Alexa
Helmut und Frank

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21. Dezember 2018, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Connewitz statt.

5. JAHRESGEDENKEN

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Alexander Sorger
ehem. Pfarrer in Stangengrün, Obercrintz und Wildenau
* 7.4.1976 † 13.12.2013

Du fehlst uns so sehr!

Was dem Leben Sinn verleiht, gibt auch dem Sterben Sinn.
(Antoine de Saint-Exupéry)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied von

Joachim Cichos
geb. 06.12.1925 verstorben 10.12.2018

Christian, Ursula und Dominik
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranzeigen aus Leipzig und weiteren Lokalausgaben finden Sie hier:
www.lvz-trauer.de

Bestattung Lunkenbein

Delitzscher Str. 71 04129 Leipzig
Huygensstr. 2 - 04159 Leipzig
Dübener Str. 6 - 04509 Krostitz

Tag u. Nacht:
0341 919280
leipzig@lunkenbein.de